Wollberichte.

—n. **Leipzig.** Das Kammzuggeschäft war in der verflossenen Woche bei anhaltend steigenden Preisen ein sehr lebhaftes. Motivirt wurde es einestheils durch die günstigen politischen Aussichten, welche jetzt ihre Wirkungen auf die Industriedistricte auszuüben beginnen, anderntheils durch die große Knappheit an roher Wolle. Der Londoner Auction sieht man mit Spannung entgegen. Deren Material besteht, da sie als Schlußauction der Campagne 1887/88 auftritt, zum größten Theil aus kleinen vernachlässigten Wollen. Es ist daher die Ansicht noch sehr getheilt, welche Nachfrage hierbei herrschen dürfte, welche Preise normirt werden. Jedenfalls steht fest, daß für feine Kammzüge hohe und wahrscheinlich höhere Preise, als zur letzten Auction angelegt werden. In Kämmlingen sind einige größere Posten umgegangen, doch liegt das Geschäft in Erwartung der am 20. September in Leipzig beginnenden Auction im Großen und Ganzen ruhig. Auch für diese Auction sind die Anmeldungen nicht sehr große, da sie nur ungefähr 182 000 kg rohe Kämmlinge und ca. 16 000 kg carbonisirte Kämmlinge umfaßt.

Melbourne, 7. August. **Wolle.** Das Geschäft war im abgelaufenen Monat ohne Bedeutung; hier und in Sydney wurden von angebotenen 1500 B. 1300 B. verkauft. Die Berichte aus dem Innern lauten zwar etwas günstiger wie im letzten Monat, doch herrscht in Folge der trockenen Witterung große Besorgniß für die Zukunft. Das Lammen war bis jetzt sehr befriedigend; der Durchschnitt für Victoria und Riverina ist ca. 80 Proc. Die Schur hat in einigen Districten schon begonnen und wird in ca. 14 Tagen in der Riverina allgemein im Gange sein. Die Nachrichten über die Beschaffenheit der Wollen lauten sehr befriedigend. Ausfuhr von Australien seit 1. Juli 1888 8403 B., 1887 7922 B., 1886 10 288 B. — **Wechselcours.** Die Bank kauft Tratten 60 T. S. auf London pari, auf Antwerpen zu 25 Fr. 45 C. per £. — Fracht für Wolle nach London per Dampfer $^5/_8$ und $^1/_2$ d, per Segler $^1/_2$ und $^5/_8$ d, für Weizen per Segler 21—22$^1/_2$ s.

Buenos-Ayres, 15. August. **Wolle.** (Bericht von H. H. von Eicken.) Wolle blieb ohne Ankünfte und Stocks. Verschiffungen der 14 Tage: nach Antwerpen 274 Ballen, nach Havre 91 Ballen, Genua 19 Ballen, Liverpool 167 Ballen, Total 551 Ballen gegen 2300 Ballen in der ersten Augusthälfte 1887.

Hongkong, 13. September. Tendenz des **Seidenmarktes** in Canton: Der Markt schloß mit steigender Tendenz der Preise. — Tendenz des **Theemarktes** in Foochow: Die Umsätze sind klein und Preise weichend. — Tendenz des **Frachtmarktes** in Hongkong: Dampfer und Segler waren in guter Frage sowohl für die die Küste als auch für Heimreisen.

*— **Vom Manchester Garn- und Tüchermarkt** schreibt man der „Fr. Ztg." am 12. d. M.: „In der steigenden Tendenz des Rohmaterials ist gestern ein gewisser Stillstand eingetreten, indem die Waare zu den nunmehr erreichten Preisen frei angeboten wurde. Im Uebrigen aber bleibt die Stimmung noch recht fietig, indeß ist der hiesige Markt bisher nicht in der Lage gewesen, Notirungen in entsprechender Weise zu erhöhen, wenigstens insofern, als Käufer, und dies namentlich mit Bezug auf Tücher, große Zurückhaltung beobachten. Fabrikanten zeigen aber ebenso wenig Nachgiebigkeit und das Resultat ist, daß der Umfang des Geschäftes erheblich zusammengeschrumpft, und hört man hin und wieder von einer Einschränkung der Production. Seitens der Käufer für Indien verspürt man wenig Begehr zu den letzteren Notirungen, was sich allerdings zum Theil dadurch erklärt, daß sie vor einigen Wochen ziemlich große Ordres placirt haben und daher den Lauf des Marktes einmal abwarten können. Für China herrscht gleichfalls geringe Nachfrage, und in den übrigen Märkten wurde es den Producenten ebenso schwierig, die verlangten Avancen zu erzielen. Die Preislage ist daher allenthalben nominell. Für Exportgarne bemerkte man nur eine sehr stille Nachfrage. Weder für die großen östlichen, noch die europäischen Märkte erreichten Umsätze das durchschnittliche Quantum. Wie auch schon vorher erwähnt, liegt dies hauptsächlich an der festen Haltung der Spinner, welche anscheinend unbekümmert um den nach allen Richtungen hin geringen Begehr auf höheren Preisen bestanden. In Bezug auf Tücher ist die Lage dieselbe. Höhere Notirungen sind nur selten durchzuziehen, aber trotzdem geben Fabrikanten, mit Rücksicht auf ihre verkürzte Menge, in keiner Weise nach."

Dundee, 13. September. **Flachs und Jute.** Flachs wird in kleinen Mengen am Platze umgesetzt; auf Lieferung ist wegen der hohen Preise nichts abgeschlossen worden. Tow und Codilla. Die wenigen stattgehabten Verkäufe sind zu gedrückten Preisen gemacht worden. Jute. Greifbare Waare ist sehr stark begehrt; es wurden Angebote von 25 s über den vor einem Monat herrschenden Preisen abgewiesen. Die Platzvorräthe sind sehr zusammengeschrumpft. Verkäufe fanden u. A. statt in RFC zu 15 £ netto, außer einem unter der Hand gemachten bedeutenden Abschluß, dessen Einzelheiten geheim gehalten werden. Für Club CX und ähnliche Marken wurde 13 £ 5 s cif für bald fällige Segler verweigert. Preise für Lieferungswaare sind derart gestiegen, daß Käufer sich von Abschlüssen gänzlich fern halten. In II ist etwas zu 13 £ 7 s 6 d geschlossen worden, August-Dampfer cif Dundee. Garne. Flachs- und Towgespinnste sind unverändert, Jutegarne stark gefragt und sehr fest bei steigender Richtung. Leinen ist sehr ruhig und Fabrikanten sind gern zur Entgegennahme von Aufträgen zu alten Preisen geneigt. Segeltuche unverändert. Jutewaaren. Hessians sind wiederum höher. Die Fabrikanten sind sehr stark beschäftigt und Preise schweben zwischen $2^3/_{16}$ und $2^1/_{16}$; einige Erzeugnisse sind nicht unter $2^1/_4$ erhältlich, nur ganz geringe Gattungen sind zu 2 d zu kaufen. Sacking, Bagging 2c. sehr fest zu jüngsten Preisen.

Bremen, 15. September. **Butter.** Das Geschäft der Woche in frischer und besserer Waare war in Folge ungenügender Auswahl und bei hohen Preisen ruhig und lustlos. Von amerikanischer Butter ist eine Partie 100 Tubs per Dampfer „Elbe" hier an den Markt gebracht und prompt nach Ankunft verkauft worden. Auch einige Abladungen polnischer Butter, gute Mittelwaare, fanden schlank Nehmer. Notirungen sind für erste Sorte Budjadinger Butter 105 bis 110 ₰, do. ostfriesische 95—105 ₰, mecklenburgische Butter 95 bis 100 ₰, holländische Butter 80 ₰, schwedische Butter 85—87$^1/_2$ ₰, polnische, galizische und ähnliche Sorten 72—75 ₰, finnländische Butter 75—78 und 85 ₰, amerikanische Butter 75—80 ₰. Alles hier angeliefert, hiesige Conditionen incl. Conkumtion. (W. Z.)

Kiel, 15. September. **Wochenbericht über Butter von J. W. Seibel.** Auch in dieser Woche nahm der Butterhandel einen ruhigen Verlauf bei unveränderten Preisen. Der Umsatz blieb hauptsächlich auf die feinen frischen Lieferungen beschränkt, welche größtentheils für den inländischen Consum, sowie für überseeische Ordres Verwendung fanden. Die englischen Märkte können in letzter Zeit weniger in Betracht kommen, da die diesseitigen Preise zu hoch sind, um größere Aufträge heranzuziehen, und Consignationen keine Rechnung geben können.

* **Hamburg,** 13. September. **Kaffee.** (Originalbericht von Theodor Schmidt.) Die in meinem Bericht vom 6. d. M. geschilderte aufgeregte Stimmung des Marktes fand folgenden Tags noch größere Steigerung, indem Baissiers sich bereit zeigten, für good average Santos per September Morgens 1,40 ℳ und Mittags selbst 2 ℳ zu bezahlen, um Deckung für ihre Blanco-Engagements zu finden. Es verdient hervorgehoben zu werden, daß Haussiers nicht im Geringsten die Preise trieben, daß vielmehr die Schuld an jener kolossalen Steigerung den Baissiers allein zuzuschreiben ist, welche Monate lang die ungeheuersten Quantitäten auf September verkauften und erst bei Eintritt des Monats daran dachten, sich Deckung zu verschaffen. Um dem Mangel an andienbarer Waare, deren Lieferung gefordert wurde, abzuhelfen, mußten nun die extremsten Preise sowohl an den benachbarten Seeplätzen, wie im Inlande bewilligt werden, und so soll es, wie es allgemein heißt, gelungen sein, Campinas-Kaffee in genügender Menge herzuziehen, um den Rest der schwebenden September-Engagements durch Andienung effectiver Waare zu erledigen. Am 8. d. M. erließ die Waaren-Liquidations-Casse folgende Bekanntmachung:

„Bei dem erregten Markt für den September-Termin erachten wir es im Interesse des Geschäfts für geboten, den Contrahenten mitzutheilen, daß neue Engagements auf September, soweit solche nicht zur Lösung schwebender Engagements dienen, bei der Casse nur dann zur Verbuchung Aufnahme finden, falls der sichere Nachweis erbracht werden kann, daß der Verkäufer die Waare rechtzeitig zu liefern im Stande ist."

welche wesentlich zur Beruhigung der Gemüther beitrug. Für September kam wieder einiges Angebot hervor, welches eine allmälige Ermäßigung der Notirung bis auf 85 ₰ bewirkte. Von den übrigen Monaten waren besonders October, November und December heftigen Schwankungen unterworfen, während die anderen Sichten nur kleine Änderungen aufweisen. Das Termingeschäft war die ersten drei Tage der Berichtswoche sehr umfangreich, während es seit Montag nur in engeren Grenzen verkehrte. Die Buchungen der Waaren-Liquidations-Casse betrugen: am 6. September 108 500 S., am 7. September 103 000 S., am 8. September 102 500 S., am 10. September 40 500 S., am 11. September 44 500 S., am 12. September 32 500 S.; zusammen 431 500 S. Im Allgemeinen halte ich die gegenwärtigen Preise der späteren Monate angesichts der günstigen statistischen Lage und der langsamen Heranschaffung der neuen Brasil-Ernten für billig genug, um Einkäufe lohnend erscheinen zu lassen. Durch das Heranziehen von guten Campinas-Kaffees aus dem Inlande ist letzteres von dieser Sorte fast gänzlich entblößt; wenn dasselbe auch vorläufig Gelegenheit findet, seinen dringendsten Bedarf in westindischen und centralamerikanischen Sorten zu decken, so wird doch darin die Auswahl von Tag zu Tag schwieriger, da von allen Seiten lebhafte Frage dafür besteht und nennenswerthe neue Zufuhren genannter Sorten in diesem Jahre nicht mehr zu erwarten sind. Es wird daher über kurz oder lang der Augenblick kommen, wo das Inland lebhaftestes Begehr nach Campinas-Kaffee zeigen wird und werden dann die schönen Hamburger Lois alter Ernte vor den wesentlich geringere Qualität versprechenden Zufuhren neuer Ernte bevorzugt werden. Das Geschäft in effectiver Waare beschränkte sich während der letzten acht Tage auf circa 20 000 Sack Diverse. Das kleine Quantum der vorgestrigen holländischen Auction wurde gänzlich vom Consum aufgenommen und Preise durchschnittlich ca. 3 c über Taxe bezahlt.

Hamburg, 15. September. **Kartoffelfabrikate.** Notirungen per 100 kg. Kartoffelmehl fest. Prima-Waare 20$^1/_2$—21$^1/_4$ ℳ, extra Qualität 21$^1/_2$—22 ℳ, per November-Mai-Lieferung fest, 21$^1/_4$ ℳ bez. — Kartoffelstärke ruhig. Prima-Waare prompt 20$^1/_2$—20$^3/_4$ ℳ — Capillair-Stärkesyrup matt. Prima in Export-Gebinden 43 Bé 23 bis 23$^1/_2$ ℳ, 44 Bé 24—24$^1/_2$ ℳ — Traubenzucker still. Prima gegossen in Kisten 24 ℳ, geraspelt in Säcken 24$^1/_2$—25$^1/_2$ ℳ mit 1$^1/_4$ Proc. Decort. — Dextrin still. Prima in Doppelsäcken 27—28 ℳ — **Kaffee.** Gestern Abend fand einiges Geschäft zu den Nachmittags-Notirungen statt, nur December war mehr gefragt als angeboten und bedang $^1/_4$ ₰ höheren Preis. Heute Morgen befestigte sich der Markt weiter und kam namentlich September mit 5 ₰ und einige der vorliegenden Monate mit $^1/_4$ ₰ höheren Preisen zur Notirung. Im Laufe des Tages zeigte sich mehr Nachfrage nach September und war dieser Termin nicht unter 110 ₰ zu haben, was auch bereitwillig bezahlt wurde; vorliegende Monate befestigten sich $^1/_4$ ₰, während December bis April behauptet blieben, Mai bis August dahingegen waren $^1/_4$ ₰ schwächer. Die Morgen-Notirungen waren: September 100, October 70$^3/_4$, November 65$^1/_4$, December 61$^3/_4$, März 60 und Mai 59$^1/_2$ ₰. Die Nachmittags-Notirungen sind: September 110, October 71, November 66, December 61$^3/_4$, März 60, Mai 59$^1/_2$. Für effective Waare zeigte sich einzeln mehr Interesse und fanden zu festen Preisen circa 3000 Sack Diverse Nehmer. Die Zufuhren in Brasilien beliefen sich gestern auf 12 000 Sack in Rio und 10 000 Sack in Santos. — **Schmalz.** Squire Schmalz in Firkins à 54 ℳ per Stück, Royal 60$^1/_4$ ℳ, Hammonia 58$^1/_4$ ℳ, Hansafett 52$^1/_4$ ℳ incl. Zoll.

Bremen, 15. September. (Wochenbericht.) **Kaffee.** Wenngleich es im Allgemeinen ruhiger war, so wurden doch zu bisherigen festen Preisen umgesetzt: 200 S. Portorico, 300 S. Guatemala, 100 S. Domingo und 1000 S. diverser Sorten. — **Zucker.** Roher ohne Umsatz. **Raffinirter.** Die Marktlage blieb auch in der verflossenen Woche sehr fest und stellte sich im großen Ganzen etwas mehr Frage ein. — **Wolle.** Der Markt war sehr fest, besonders für bessere Sorten, und fand das stärkere Angebot schlank Aufnahme. Der Wochenumsatz beträgt: 695 B. Cap und Natal, 74 B. gewaschene Buenos-Ayres, 87 B. Kämmlinge, zusammen 856 B. gegen 780 B. in der Vorwoche. Zufuhr 744 B. Cap. (W.-Z.)

Bremen, 15. September. **Tabak.** Umsatz 40 Faß Maryland, 198 Ser. Carmen, 278 Pack. Sumatra, 547 Pack. St. Felix. — **Baumwolle** fest. Upland middling, loco 55$^1/_2$ ₰. Upland Basis middling, nichts unter low middling, auf Termin-Lieferung, September 55$^1/_4$ ₰, October 54 ₰, November 53 ₰, December 52$^1/_2$ ₰, Januar 52 ₰, Februar 52 ₰. — **Schmalz,** Armour 47 ₰. — **Wolle.** Umsatz 91 B. Cap, 20 B. Kämmlinge.

WTB. **Amsterdam,** 15. September. **Java-Kaffee** good ordinary 43.

* **Amsterdam,** 15. September. **Kaffee.** (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Morjan & Westerkamp.

	Java	Java-Santos
September . . .	42$^1/_2$	42$^1/_2$
October . . .	42$^1/_2$	41$^1/_2$
December . . .	42$^1/_2$	40$^1/_2$

Der Abzug an Fantasiekaffee aus letzter Auction ist andauernd befriedigend.

Amsterdam, 14. September. Aus **Batavia** wird gemeldet, daß auf der **Kaffee-Auction** 25 000 Pikuls Regierungs-Kaffee (Melang) zu 45 Gulden 50 Cents indisch Courant verkauft wurden.

San Francisco, 11. September. (Tel. von Meyer, Wilson & Co.) Weizen niedriger. Standard Nr. 1 1 $ 65 c per Cental frei an Bord, Lieferung im Laufe des Jahres nach Käufers Wahl.

Rio Janeiro, 14. September. (Telegramm von Gustav Trinks & Co.) **Kaffee.** Notirungen für Type Nr. 5 69 s 9 d, Nr. 4 67 s 3 d, Nr. 3 65 s, Nr. 2 61 s 9 d, Nr. 1 58 s 6 d. Kost und Fracht per Dampfer nach Bremen. Tendenz: Sehr fest. Zufuhren 13 700 S. pro Tag. Verschiffungen vom 7. bis 14. September 40 000 S. nach den Vereinigten Staaten, 54 000 S. nach Europa und Diverse, 94 000 S. total; Vorrath 195 000 S., davon verkauft 50 000 S., unverkauft 145 000 S. — Wechselcours auf London 26$^1/_4$ d.

Santos, 14. September. (Telegramm von H. Hafers & Co.) **Kaffee.** Notirung für good average 68 s 6 d. Kost und Fracht per Dampfer Nordhafen incl. Commission per Ctw. von 50$^4/_5$ kg in einfachen Säcken. Tendenz des Marktes: Lebhaft zum Rückgang. Umsätze dem Einbringen und Bereiten der Santosernte ungünstig.

WTB. **Hamburg,** 15. September, Nachm. 3 Uhr 30 Min. **Zuckermarkt.** (Nachmittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product, Basis 88%, Rendement, frei an Bord Hamburg per September 14,70, per October 13,40, per December 13,00, per März 13,15. Ruhig.

Prag, 15. September. **Rohzucker** geschäftslos, 88 Proc. Herbst 15,95.

Paris, 15. September. **Rohzucker 88°** ruhig, loco 39,25. **Weißer Zucker** matt, Nr. 3 per 100 kg per September 41,30, per October 38,50, per October-Januar 37,75, per Januar-April 37,80.

London, 15. September. **Zucker.** 96proc. Javazucker 16$^1/_2$ ruhig, Rübenrohzucker zu 14$^1/_2$, nominell. — **Kaffee** stetig. — **Cacao,** Guayaquil fester. — **Reis** stetig. — **Jute** anziehend; Bullocks in circle 14,5 £.

London, 14. September. **Chinin** B. & S. und Braunschweig October-Januar 1 s 6 d, B. & S. (IIa) 1 s 5$^1/_2$ d. — **Quecksilber** ruhiger, 9 £, zweite Hand 8 £ 13 s bis 8 £ 14 s B.

Penang, 18. August. (Von Schmidt, Küstermann & Co.) Der letzte Marktbericht war vom 3. cr. datirt. — Das Geschäft in **Producten** war im Allgemeinen beschränkt. Nur in Zinn fanden bedeutende Umsätze statt, währenddem Pfeffer und andere Producte vernachlässigt blieben. — **Schwarzer Pfeffer.** Von der Westküste wurden ca. 1000 Pic. eingeführt, welche sämmtlich an Chinesen zu 22$^1/_2$ $ verkauft wurden. Von Acheen kamen ca. 9000 Pic. ein, wovon jedoch nur ein kleiner Posten von 600 Pic. an Europäer zu 20 $ 50 c verkauft wurde und zwar unter den neuen von der Handelskammer aufgestellten Gesetzen und Regeln. Chinesen nahmen ca. 3500 Pic. zu 19 $ bis 21 $ 53 c. Wegen gedrückter Marktlage in Europa hat die Nachfrage seitens der Europäer bedeutend nachgelassen. Circa 17 000—20 000 Pic. sollen noch unverkauft in erster oder zweiter Hand liegen. — **Weißer Pfeffer.** Circa 200 Pic. wurden zu 34$^1/_2$ $ verkauft. — **Frachten.** Ladung, besonders Leichtgut, ist spärlich vorhanden, trotzdem bleiben Raten fest. — **Cours** auf London 6 Mt. S. Banken 3 s 1 d.

Valparaiso, 3. August. In **Salpeter** gestaltete sich das Geschäft nicht recht lebhaft; es war zwar reges Interesse auf Seiten der Käufer vorhanden, doch machte die Festigkeit der Producenten, welche nichts von ihren Forderungen ablassen, das Zustandekommen von Geschäften recht schwierig. Man fordert für sofortige Lieferung per 95 Proc. 2 $ 72$^1/_2$ c bis 2 $ 75 c, für September 2 $ 77$^1/_2$ c, für October-November, während zu höchstens 2 $ 72$^1/_2$ c für September-October Käufer im Markt sind. Preise für raffinirt sind 2 $ 80 bis 82$^1/_2$ c nominell. Umsätze beziffern sich auf 198 000 Ctls. per 95 Proc. 2 $ 70 c bis 2 $ 75 c und 22 000 Ctls. per 96 1 Proc. 2 $ 80 c. Verschifft im Juli nach Europa 37 000 t, im Juli nach den Vereinigten Staaten 3500 t. Ladend per August nach Europa 85 000 t, per August nach den Vereinigten Staaten 6000 t. Charters beliefen sich während der letzten 14 Tage einschließlich der unter Beiwortcharter angekommenen Schiffe auf 29 800 t Ladefähigkeit für Europa und auf 3200 t für die Verein. Staaten.

Bremen, 14. September. **Reis.** Polirter Reis sehr fest bei regem Begehr.

Singapore, 13. September. (Telegr. von Puttfarcken & Co.) Kost und Fracht per Dampfer nach Hamburg: Gambier 23 s 6 d, Perlsago 19 s 6 d, Sagomehl (Sarawak) 9 s 4$^1/_2$ d, do. Borneo 9 s 1$^1/_2$ d, Perltapioca, fein 21 s 6 d, do. mittel 20 s 9 d, Flocken-, mittel, 22 s 1$^1/_2$ d, Pfeffer, schwarzer, 7$^1/_2$ d, weißer 13$^1/_2$ d cif. ausgeliefert, Zinn 101 s 9 d, Copra 13 s 6 d, 3 Procent Gewichtsgarantie. — **Cours** auf London, 3 Mt. Sicht, 3 s 2 d.

Zante, 8. September. **Corinthen.** Bericht der Herren Barff & Co.) Unser letzter Bericht war vom 1. d. und war der Markt seitdem sehr flau; gestern aber entstand plötzlich eine große Nachfrage in Folge von Mittheilungen über eine Besserung auf verschiedenen Märkten besonders in Frankreich und wurden nicht nur alle Provincials, welche im Hafen waren zu einem Preise um 6 d höher als in unserer letzten Notirung aufgekauft, sondern auch große Einkäufe in Pyrgos und an anderen Plätzen zu in demselben Verhältniß erhöhten Preisen gemacht und heute sind die Preise sogar um 1 s gestiegen, jedoch wenig Käufer vorhanden. Man ist beschäftigt diverse Posten nach Frankreich zu verschiffen, meistens für Marseille bestimmt. — **Zante, Cerygo** und **Cephalonia,** welche beide um 3—4 d im Preise gefallen waren, sind heute wieder auf 18 s 6 d fob. Fässer bedeutende Abschlüsse darin gemacht. Kleine Posten Frucht vom Lande holen 17 s 3 d—17 s 6 d fob. Fässer, feine Gulfinas sind meistens noch nicht versandbereit, diejenigen, welche fertig waren gingen per „Lesbian" für Rechnung der Eigenthümer. — Im Hafen: S. S. „Lesbian" für Liverpool zu 25 s 6 d und 10 Proc. Man erwartet: S. S. „Upton" für Hamburg, bdch. S. S. „G. H. Niemann" für Amsterdam und Rotterdam, franz. S. S. „Druentia" für Bordeaux und Rouen. — **Wechselcours** Dr. 31,70 per £.

Stettin, 14. September. **Spiritus** behauptet, loco ohne Faß mit 50 ℳ Consumsteuer 53,80, mit 70 ℳ Consumsteuer 34,00.

Hamburg, 15. September. **Spiritus** still, per September-October 23$^3/_4$ Br., per October-November 24 Br., per November-December 24$^1/_4$ Br., per December-Januar 24$^1/_2$ Br.

Stettin, 15. September. **Petroleum** loco verzollt 13,00.

Hamburg, 15. September. **Petroleum** matt, Standard white loco 8,00 Br., 7,90 G., per October-December 7,95 Br.

Bremen, 15. September. **Petroleum.** Standard white loco 8,00 bez. und Käufer. Eröffnung schwach, Schluß besser.

Antwerpen, 15. September. **Petroleummarkt.** Raffinirtes, Type weiß loco 20$^1/_2$ bez., 20$^3/_4$ Br., per November-December 19$^3/_4$ Br. per Januar-März 19$^3/_4$ Br. Ruhig.

New-York, 14. September. (Kabel-Telegramm der „H. B.-H.") **Petroleum. Clarirungen** vom 7. bis 14. September:

	1888		1887	
nach dem Continent . . .	46 000	Brls.	96 000	Brls.
nach der Ostsee	— —	„	— —	„
Charterungen				
nach dem Continent . . .	9 000	Brls.	11 000	Brls.
nach der Ostsee	29 000	„	84 000	„

Bremen, 15. September. (Wochenbericht.) **Nordamerikanischer Tabak in Fässern.** Wie im letzten Wochenbericht bereits angedeutet, beginnen unsere Versandhäuser für **Kentucky-Tabak** ein etwas regeres Interesse zu zeigen. Der Umsatz hob sich auf ca. 200 Fässern mittel und feines Blatt letzter Ernte. Der sichtbare Vorrath in erster Hand hat durch die stärkeren Anfuhren der letzten Zeit eine merkliche Steigerung erfahren, dagegen zeigt sich im Neuangebot eine erhebliche Abnahme, nicht nur ziffermäßig, sondern auch qualitativ. Für **Virginy** verlief die Woche abermals geschäftslos. Für **Maryland** zeigt sich zu den bestehenden billigen Preisen vermehrte Frage; ca. 200 Fässer, theils geringe, theils besseren Sortiments wechselten die Hände. — **Cigarren-Tabak.** Für **Havana-Tabak** neuer Ernte erhielt sich während der letzten acht Tage lebhafte Frage, und wurden namentlich wieder die Vueltas trotz der hohen Forderungen bevorzugt. Von Partidos und Remedios kamen nur kleine Zufuhren heran, welche zu etwas ermäßigten Preisen Nehmer fanden. Im Ganzen ist ein Umsatz von ca. 670 Ser. zu verzeichnen. — Mit St. Felix- und Brasil-Tabak lag es im Vergleich zur Vorwoche ruhiger. Soweit bekannt, wechselten nur ca. 1100 Pck. 87er Sachelras zu den letzten Preisen die Hände. Zugeführt wurden per Dampfer „Baltimore" ca. 5000 Pck. Felix. — Für **Carmen-Tabak** bestand noch wie vor rege Kauflust, die jedoch in Folge der kleinen Auswahl, die das hiesige Lager noch bietet, nur zum Theil befriedigt werden konnte. Die als verkauft aufgegebenen ca. 400 Colli waren geringer, sogenannte Sommer-Tabake, die dementsprechend bezahlt wurden. — Von **Seedleaf-Tabak** blieb namentlich das Pennsylvania-Gewächs begehrt. Verkauft wurden davon ca. 300 Kst. vor Ankunft zu vollen Preisen. — Die Ohios blieben dagegen ihrer kräftigen Qualität wegen vernachlässigt. — Von **Havana Seeds** lagen noch keine Angebote vor. Die erste Zufuhr von neuem **Varinas-Blätter-Tabak,** aus 300 Körben bestehend, gelangte in den letzten Tagen zur Besichtigung. Besonders die Qualität des Tabaks ist eine recht gute, und dürfte diese Ablandung, auch des außergewöhnlich kleinen Ernte-Ertrages wegen, rege Beachtung finden. — Eine kürzlich angekommene Partie von ca. 190 Pck. **Tucuman-Tabak** ging zu einem mäßigen Preise in die zweite Hand über. Die bei der letzten **Sumatra-Einschreibung** unverkauft gebliebenen 278 Pck. K&L/ Deli bei Herren C. Melchers & Co. wurden inzwischen unter der Hand begeben. — Per Dampfer „Preußen" wurden wieder 268 Pck. direct vom Productionslande zugeführt. — Im nächsten Jahre erwartet man für den hiesigen Platz ca. 20 000 Pck directe Zufuhren. — In Amsterdam findet am 26. und 27. d. M. eine Einschreibung statt auf 24 102 Pck. Sumatra, 308 Pck. Batjan und 31 Pck. Borneo. (W. Z.)

London, 14. September. Aus **Californien** in London eingegangene Privatbriefe besagen, daß die **Hopfenernte** an der **Pacific** Küste die größte und in Qualität beste ist, die in jener Region je erzielt wurde. Es wird ein großer Ueberschuß zur Ausfuhr nach England vorhanden sein und die Exporthäuser sind bereits äußerst thätig.

Glasgow, 15. September. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 1 009 466 t gegen 917 898 t im vorigen Jahre. Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hohöfen 86 gegen 83 im vorigen Jahre.

Bergen, 8. September. **Thran** liegt äußerst flau; die hauptsächlichen Umsätze fanden in brauner Waare zu 24 Kr. die Tonne statt, während in braunblankem Thran nur unbedeutende Geschäfte zu dem ermäßigten Preise von 29 Kr. abgeschlossen wurden; der nominelle Preis für blanken Thran ist 33 Kr. und für Medicinthran 36 Kr. die Tonne.

Hamburg, 15. September. **Fische.** (Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Für den St. Pauli-Fischmarkt trafen ein: 2 Hochseefischer und Zufuhren von auswärts. Tendenz: Fest. Die heutigen Engros-Preise stellten sich per Pfund: Steinbutt 90 ₰, Seezungen 1,30 ℳ, kleine 85 ₰, Schellfische 15 ₰, Zander 65 ₰, Lachsforellen 1,20 ℳ, Hummer, lebende 1,60 ℳ

* **Berlin,** 14. September. (Aus dem Markt-Wochen-Bericht von **Perl & Meyer.**) Die **Berichte vom Lande** schildern den Zustand der **Kartoffelfelder** der Mehrzahl nach recht unbefriedigend. Die Neumark, das Havelland, die Pr. Prov. Provinz und Königreich Sachsen erwarten zwar ein mittleres Ertrågniß, tadeln aber vielfach die probeweise aufgenommenen Knollen als sehr stärkearm und befürchten Unhaltbarkeit. Posen, Ost- und Westpreußen scheinen nur von ihren hochgelegenen Feldern leichter Bodenclasse einigermaßen befriedigt, wogegen schwere Bodenarten und in den Niederungen belegene so empfindlich von der Kartoffelkrankheit gelitten haben, daß sie wenig Hoffnung auf reiche Erträge bieten. Endgiltiges Urtheil ist selbstverständlich bis nach vollständiger Aufnahme der Frucht zu verschieben. Von dem jetzigen Nachsommer erhofft man das volle Reifen der Rüben, Lupinen und übrigen noch nicht eingeheimsten Feldfrüchte. — Im **Getreidehandel** blieb es recht bewegt, jedoch ist die bis Dienstag andauernde starke Aufwärtsbewegung der Preise aller Branchen des Productenmarktes zu Halt und Umschwung gekommen. Obgleich in der allgemeinen Geschäftslage kaum eine Änderung eingetreten, war die speculative Nachfrage, eingeschüchtert und wohl selbst überrascht von der scharfen sprungweisen Steigerung, zu ebenso umfassenden Realisationen und Gewinnfeststellungen geschritten, daß ein kräftiger Rückschlag nur zu natürlich war. Das Ausland war unserer letzten Steigerung nicht gefolgt und scheinen namentlich in Amerika, England und Frankreich die Märkte in ruhigere Bahnen eingelenkt zu haben, seitdem ihr erster Bedarf allerdings zu erhöhten Preisen um so leichtere Befriedigung gefunden hatte, als Deutschland, gestützt durch seine angesammelten alten Vorräthe an seinen Stapelplätzen und abgedrängt durch hohe Einfuhrzölle von den ausländischen Einkaufsmärkten, fast außer Concurrenz geblieben war. Untersuchungen ähnlicher Art wie die in der Anlage enthaltene für Weizen, auch für Roggen und Hafer und der flotte Roggenmehlabsatz der deutschen Mühlen nach Frankreich und Skandinavien mußten naturgemäß dazu führen, daß die Speculation aus ihrer früher so lange bewahrten Ruhe und Bedächtigkeit noch mehr heraustrat und zunächst energisch an die Begleichung ihrer zahlreichen Baisseengagements ging. Die hierdurch stattgehabte Erhöhung brachte das Preisniveau der Feldproducte mit demjenigen des Auslandes wieder in Einklang. Das bezeugen die am Dienstag mit Rußland gemachten neuen Abschlüsse von schwimmenden und prompt abzuladenden Roggenladungen. Sie boten den Beweis dafür, daß wir mit den derzeitigen Coursen wieder vom Auslande genügende Beziehungen zu machen im Stande sein werden, und damit war der treibende Motor, die beunruhigende Furcht vor Unausführbarkeit, beseitigt. In New-York war Weizen billiger geworden, weil auch dort gebesserte Erntenachrichten vom Agriculturbureau in Washington bekannt wurden und speculative Engagements in Folge dessen Lösung suchten; wie aus folgender Statistik hervorgeht, vergrößern sich die Vorräthe fortgesetzt und halten die Verladungen keineswegs Schritt damit. — **New-York** notirte für rothen Winterweizen loco 101—98$^1/_2$—99—98. September 100$^1/_4$ bis 97$^3/_4$—98—97$^1/_2$. October 101$^1/_4$—98$^1/_4$—98$^3/_4$—97$^3/_4$. December 103$^3/_4$—100$^3/_4$—101$^1/_2$—100$^3/_4$. Mais 54$^3/_4$—53$^1/_2$. Mehl 3,55—3,40. Getreidefracht 5$^1/_4$—4$^1/_4$—4$^1/_4$ d. — **England** hatte wesentlich stilleres Geschäft zu anderseits nahezu behaupteten Preisen. — **Holland** und **Belgien** traten fast gleichzeitig wie der hiesige Markt in weichende Preisrichtung ein, da auch dort der dringliche Begehr seitens des Rheines und des Inlandes nachgelassen hatte und reichlichere russische Offerten hervortraten. **Oesterreich-Ungarn** verharrte in ziemlich fester Tendenz, während Deutschlands Hauptmärkte während der ersten zwei Börsentage fest und steigend, alsdann aber flauer wurden. **Rußland** war mit reichlichen Offerten in unserem Markt; wie vorerwähnt, hat es auch Verkäufe nach hier machen können, die sich später jedoch nicht wiederholten, da die Forderungen zu hoch blieben. — Am hiesigen Markt beginnt es fühlbar zu werden, daß sich bisher kein Mittel gefunden hat, die Bestimmungen des Handelsministers mit den Bedürfnissen des Handels in Einklang zu bringen. Die Unmöglichkeit, Frühjahrstermine zu handeln, schädigt unseren Getreidehandel je länger je mehr, da den Reporteurs damit die Aufnahme der Waaren des In- und Auslandes verschränkt ist und sie die Vorräthe nicht wie bisher auf Raum und Zeit zu vertheilen vermögen. Der Markt verliert damit seine bisherige Widerstandsfähigkeit gegen plötzliche größere Angebote und ist mehr als bisher ähnlichen Werthschwankungen der Cerealien ausgesetzt, wie sie in dieser Woche stattgefunden. Beispielsweise sind Angebote von Weizen und Roggen per Februar-März-Lieferung gegenwärtig im Markt, aber nicht zu placiren, weil der Käufer seinen Preis sich nicht durch April-Mai-Abgaben zu sichern vermag.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.
Am 14. September 1199 Ladungen à 5000 kg.

Breslau, 15. September. Des jüdischen Festtags wegen **kein Getreidemarkt.**

Köln, 15. September. **Weizen** hiesiger loco 21,00, do. neuer 18,50, do. fremder loco 22,00, per November 19,95, per März 21,05. **Roggen** hiesiger loco neuer 14,50, fremder loco 17,00, per November 16,40, per März 16,95. — **Hafer** hiesiger loco 14,25. — **Rüböl** loco 63,00, per October 59,90, per Mai 56,90.

Stettin, 15. September. **Weizen** fester, loco 178,00—181,00, per September-October 183,50, per April-Mai 190,00. — **Roggen** höher, loco 145,00—156,00, per September-October 156,50, per April-Mai 162,00. — **Pommerscher Hafer** loco 130,00—136,00. — **Rüböl** unverändert, per September-October 56,00, per April-Mai 55,50.

Hamburg, 15. September. **Weizen** loco ruhig, holsteinischer loco 190,00—196,00. — **Roggen** loco ruhig, mecklenburgischer loco 165,00—172,00, russischer loco ruhig, 116,00—120,00. — **Hafer** ruhig. — **Gerste** fest. — **Rüböl** fest, loco 54,00 nom. — Wetter: Schön.

Wien, 15. September. **Weizen** per Herbst 7,95 G., 8,00 Br., per Frühjahr 8,82 G., 8,84 Br. — **Roggen** per Herbst 6,14 G., 6,16 Br., per Frühjahr 6,74 G., 6,76 Br. — **Mais** per September-October 6,45 G., 6,50 Br., per Mai-Juni 5,73 G., 5,75 Br. — **Hafer** per Herbst 5,72 G., 5,74 Br., per Frühjahr 6,20 G., 6,22 Br.

Pest, 15. September. Heute findet **kein Productenmarkt** statt.

Amsterdam, 15. September. **Weizen** per November 230, per März 240. — **Roggen** per October 134—135—136—135, per März 143—144—145.

Antwerpen, 15. September. **Weizen** flau. — **Roggen** fest. — **Hafer** behauptet. — **Gerste** fest.

London, 15. September. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten. Prachtwetter.

New-York, 14. September. **Weizen** eröffnete stetig bei ziemlich unveränderten Preisen, schwächte im Laufe des Marktes durch günstige Berichte von Europa ab, erholte sich aber wieder in Folge einiger Deckungen und schloß man ziemlich unverändert. — **Mais** eröffnete matt und Preise büßten 1$^1/_2$ c ein in Folge günstigerer Berichte. — **Schmalz** etwas matter und wenig Geschäft.

New-York, 15. September. **Baumwolle** in New-York 10$^1/_{16}$, do. in New-Orleans 10. — **Raffin. Petroleum** 70 Proc. Abel Test in New-York 7$^1/_2$ G., do. in Philadelphia 7$^1/_2$ G. — **Rohes Petroleum** in New-York 6$^3/_4$, do. Pipe line Certificates 91$^1/_4$. Stetig. — **Mehl** 3 D. 35 C. — **Rother Winterweizen** loco 98$^1/_4$, per September 97$^1/_4$, per October 98$^1/_4$, per December 100$^1/_2$. — **Mais** (New) 54$^1/_2$. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 5$^1/_4$. — **Kaffee** (Fair Rio) 15$^1/_4$, Rio Nr. 7 low ordinary per October 12,17, per December 11,17. — **Schmalz** (Wilcox) 10,25, do. Fairbanks 10,10, do. Rohe & Brothers 10,25. — **Kupfer** per October —,—. — **Getreidefracht** 4$^1/_4$. Schwach.

A. Eger, 15. September. Obgleich die **Getreidepreise** langsam steigen und die Höhe zu erreichen trachten, welche sie vor einem Jahrzehnt einnahmen, ist doch die Nachfrage an hiesiger **Getreidebörse** sehr lebhaft. Besonders stark begehrt ist **Gerste,** die, soweit sie sich zur Malzbereitung eignet, mit 8,10 fl. oder 13,60 ℳ bezahlt wurde, wogegen geringere Sorte schon mit 7,50 fl. oder 12,65 ℳ abging. Weizen wurde mit 9,30 fl. oder mit 15,62 ℳ, Roggen mit 8 fl. oder 13,43 ℳ und Hafer mit 6,40 fl. oder 10,75 ℳ gehandelt. Was Hafer anlangt, so wird noch solcher von der letztjährigen Ernte bevorzugt, neue Frucht ist um eine Kleinigkeit billiger. Die Landwirthe geben ihre Vorräthe nur schwer ab, daß sie eine weitere Steigerung der Preise erwarten.

Leipziger Fischmarkt
am 15. September.

(Bericht der Hoffischhandlung Friedr. Wilh. Linke.)

Die Umsätze waren in der abgelaufenen Woche schon recht erheblich. Besondere Nachfrage machte sich für Karpfen geltend. Leider ist durch die abnormen Witterungsverhältnisse während dieses Sommers das Abwachsen der Karpfen sehr beeinträchtigt worden, so daß schon jetzt die Händler nur mit Mühe ihren Bedarf an großen Exemplaren decken können. — In Rheinlachs entsprach die schwache Zufuhr der geringen Nachfrage. Ziemlich lebhaftes Interesse zeigte sich für Silberlachs, der in schöner Qualität und zu civilen Preisen in den Handel kam. Steinbutt war wenig begehrt, dagegen wurde Seezunge gern gekauft. Der Consum von Zander und Stettiner Hecht war von Belang und bewegte man besonders die größeren Fische. Schellfisch war in schöner preiswürdiger Waare am Platze und fand dementsprechend Entnahme. Scholle wenig begehrt. — Lebende Karpfen l. o., Schleien und Aale fanden gut in Frage. Lebende Hechte wurden lebhaft gehandelt. Der Krebshandel ist unverändert geblieben. — Die Notirungen waren ungefähr folgende: Frischer Rheinlachs (ausgeschnitten) per $^1/_2$ kg 2,50—3,00 ℳ, Silberlachs 1,35—1,50 ℳ, Steinbutt 1,30—1,50 ℳ, Seezunge 1,35 bis 1,50 ℳ, Haffzander je nach Größe 0,80—1,20 ℳ, Stettiner Hecht 0,80—0,90 ℳ, Schellfisch 0,30—0,35 ℳ, große Schollen 0,45 bis 0,55 ℳ, lebende Karpfen 0,90—1,00 ℳ, lebende Schleie 1,10 bis 1,20 ℳ, lebende Aale 1,40—1,60 ℳ, lebende Hechte 1,00 bis 1,20 ℳ, Krebse II. per Schock 3,00—3,60 ℳ, Tafelkrebse 6,00 bis 10,00 ℳ, Ia. 12,00—16,00 ℳ

[illegible], 15. September. (H. C. Köhlewein.) Getreide, Hülsenfrüchte, Oelsaaten, Mühlen-Fabrikate. Nach mehrmaligen starken Regen zu Anfang der Woche hatten wir schönes, trockenes Herbstwetter. Im **Getreidegeschäft** blieb **Roggen** derjenige Artikel, bei welchem das Angebot der Bedarfsfrage nicht genügte, daher Preise eine fernere wesentliche Steigerung erfahren mussten; auch in **Gerste** erreichten die Zufuhren noch keinen bedeutenderen Umfang, und obschon Käufer sich weniger geneigt zeigten, die hohen Forderungen für geringe Sorten zu bewilligen, fand gute Brauwaare schlanken Absatz. **Weizen** gut beachtet. **Hafer,** alter, von Reflectanten höher bezahlt, neue Waare vereinzelt zugeführt. — **Weizen** 178—188 M., **Roggen** 166—170 M., **Gerste** 145—185 M., feinste über Notiz, **Hafer,** alter 150—160 M., do. neuer 130—140 M., **Raps** 200 bis 260 M., **Dotter** 225—235 M., **Lein** 240—260 M. per 100 kg. **Mohn,** blau [illegible] M. do. grau [illegible] M., **Erbsen,** gelb und grün, 14—17 M., do. Victoria 17,50—18,50 M., **Linsen** 24—36 M., **Bohnen,** weiße, —,— M., **Viehbohnen** —,— M.

WTB. **Liverpool,** 15. September, Nachmittags 1 Uhr 10 Min. **Baumwolle.** (Schlußbericht.) Umsatz 6000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. Ruhig. Middling amerikanische Lieferung: September 5$^{59}/_{64}$ Verkäuferpreis, September-October 5$^{1}/_{2}$ do., October-November 5$^{27}/_{64}$ Käuferpreis, November-December 5$^{25}/_{64}$ Verkäuferpreis, 5$^{13}/_{32}$ Käuferpreis, December-Januar 5$^{25}/_{64}$ Verkäuferpreis, 5$^{13}/_{32}$ Käuferpreis, Januar-Februar 5$^{13}/_{32}$ Verkäuferpreis, 5$^{25}/_{64}$ Käuferpreis, Februar-März 5$^{27}/_{64}$ Verkäuferpreis, März-April 5$^{29}/_{64}$ Werth, April-Mai 5$^{29}/_{64}$ Verkäuferpreis.

Schifffahrt.

Eingetroffen: in Antwerpen (13/9) „Leipzig" von Bahia, in Eden (14/9) „Saller" von Adelaide, beide nordd. Lloyd-Postdampfer; in Havre (15/9) der Hamb.-amerik. Packet-A.-G.-Postdampfer „Holsatia" von Westindien; in Pernambuco (15/9) der Postdampfer „Ceara"; in Plymouth (14/9) der Royal Mail-Dampfer „Medway"; in Philadelphia (14/9) „Manitoban" von Liverpool, in Quebec (14/9) „Assyrian", beide Allan-Dampfer; in New-York (14/9) der National-Dampfer „Greece".

Abgegangen: von Antwerpen (14/9) der nordd. Lloyd-Postdampfer „Graf Bismarck" nach Corunna; von Madeira (12/9) der Postdampfer „Desterro" nach dem La Plata; von Capetown (13/9) der Union-Dampfer „German" auf der Heimreise.

Passirt: Dover (14/9) der Postdampfer „India" ausgehend.

* **Wallwitzhafen** bei Dessau, 15. September. (Telegramm.) Elbschiff „Mathilde", am 11. September durch **Eger & Ulmann** in Hamburg expedirt, traf heute hier ein.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.